

Christian Weiß
Gabriel – v.- Seidl Platz 6
90478 Nürnberg

0176 84055166
postwurf@lieber-chris.de
www.postwurf.org



Nürnberg, 05. Juli 2011

Bewerbung um Kulturförderung

bis Euro 2.500,--

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit bewerbe ich mich mit meinem Projekt Postwurf.org um eine Förderung durch die Stadt Nürnberg. Auf den folgenden Seiten erläutere ich meine künstlerische Arbeit detailliert. Postwurf.org ist ein Kunstmarktexperiment mit dem mittelfristigen Ziel, Künstler der Metropolregion Nürnberg international besser zu vernetzen und in den Kunstmarkt einzubinden.

Zahlen und Fakten:

- Tallinn/Estland und Turku/Finnland von 02. – 18.07.2011
- Mit der forschungsgruppe_f im Kunstverein Bamberg, 21. – 30. Juni 2011
- Mit dem Urban Research Institute in Völklingen, Symposium 29. – 31.07.2011
- Postwurf.org Stipendium Rundgang AdBK Nürnberg 04. – 10.07.2011
- 1 Radiobericht bei BR2 (Fernsehbericht in den kommenden Monaten)
- Präsenz der PREVIEW BERLIN 2012
- 17 Künstler im Künstlerstamm, weitere in Verhandlung
- Bewerbung Künstlerdorf Schöppingen für September 2011
- Externe Beratung & Unterstützung durch Prof. Georg Winter, HBK Saar

Christian Weiß
Gabriel – v.– Seidl Platz 6
90478 Nürnberg

0176 84055166
postwurf@lieber-chris.de
www.postwurf.org



Nürnberg, 05. Juli 2011

Franchise-Vertrag

zwischen

Postwurf.org (vertreten von Christian Weiß), nachfolgend Franchisegeber

und

X_____X , nachfolgend Franchisenehmer

Mit Unterzeichnung dieses Vertrages verpflichtet sich der Franchisenehmer, die Ihm anvertraute Postwurfsendung ohne Vorankündigung einem Haushalt seiner Wahl zuzustellen und dem Franchisegeber den Adressaten zu nennen. Die Zustellung hat innerhalb von 30 Tagen ab Vertragschluss zu erfolgen.

Die diesem Vertrag angefügten Vordrucke liegen in zweifacher Ausfertigung vor. Ein Exemplar wird vom Franchisenehmer mit dem Namen des Empfängers beschriftet und dem, ebenfalls zu adressierenden, Päckchen beigelegt.

Franchisegeber

Christian Weiß

Franchisenehmer

Christian Weiß
Gabriel – v.– Seidl Platz 6
90478 Nürnberg

0176 84055166
postwurf@lieber-chris.de
www.postwurf.org



RECHNUNG [MUSTER !!!]

Nürnberg, 05.07.2011

Rechnungsnummer 0002

Musterrechnung für ein Auflagenobjekt mit Bezeichnung:

Kuehlschrank_Angst, Fotografie / Acrylglas / MDF, 2010, (10x15x3),

Die Auflagennummer, z.B. 5/10 wird nach Evaluation der Verluste korrigiert.
Der Autor der zugestellten Arbeit wird Käufern nach Geschäftsabschluß genannt.

Unsere Wertvorschläge:

Erwerb zum Materialpreis	[20 €]
Erwerb zum Selbstkostenpreis	[75 €]
Erwerb zum Mindestlohn-Preis	[150 €]
Erwerb zum Kunstmarktpreis	[250 €]
Erwerb zum Mäzenaten-Preis	[380 €]

Materialkosten	20,--
Arbeitszeitpauschale*	50,--
Lieferung & Verpackung pauschal	5,--

Selbstkosten pro Arbeit	75,--

* für ca. 1 Stunde freischaffende Tätigkeit / Stundensatz 50,-- Euro. Inklusive handwerklicher Herstellung des Multiples, PR, Kunden- & Künstlerpflege, Webseite, Recherche, sonstige anfallende Arbeit.

Exklusive der eigentlichen künstlerischen Leistung | Entwicklungskosten, dem zeitlichen, schöpferischen und intellektuellen Aufwand, sowie Studienzeit & Forschung. Diese Werte finden sich in unserer Kalkulation ab dem Mindestlohn-Preis.

Bitte definieren Sie selbst einen Zahlbetrag und Senden Sie uns diese Musterrechnung in beigefügtem Rückumschlag zu.

Wir lassen Ihnen Ihre Rechnung zukommen.

Sie dürfen diese Sendung behalten | vernichten | verschenken | zurücksenden oder von uns abholen lassen | kaufen oder nichts bezahlen.

Sparkasse Nürnberg | 76050101 | Konto 0010735496 | Verwendungszweck 0002-Post

Steuernummer: 240/286/50554

Es erfolgt kein Ausweis der Umsatzsteuer aufgrund der Anwendung der Kleinunternehmerregelung gem. § 19 UStG.

Christian Weiß
Gabriel – v.– Seidl Platz 6
90478 Nürnberg

0176 84055166
postwurf@lieber-chris.de
www.postwurf.org



Nürnberg, 05. Juli 2011

Sehr geehrter Empfänger,

mit dieser Postwurfsendung bekommen Sie unaufgefordert zeitgenössische Kunst von Postwurf | **wir werfen Kunst** zugestellt.

Postwurf ist eine Galerie ohne Geschäftsräume und dient der direkten Künstlerförderung, deshalb werfen wir Arbeiten unseres Künstlerstamms, z.B. über Gartenzäune! Postwurf riskiert dabei den Verlust der Arbeiten und nimmt in Kauf, Empfängern nahe zu treten.

Unser Künstlerstamm setzt sich aus Studenten der Nürnberger Akademie der Bildenden Künste, vielversprechenden Künstlern der Region und einigen international international agierenden Kunstschaaffenden aus Wien und Berlin zusammen.

Weiterführende Informationen finden Sie auf unserer Webseite www.postwurf.org

Selbstverständlich behandeln wir alle erhobenen Daten, insbesondere Ihren Namen und Ihre Anschrift mit Diskretion.

Inhalt dieser Postwurfsendung:

- 1. eine Auflagenobjekt einer kleinen Edition**
 - 2. eine Musterrechnung**
 - 3. ein frankierter Rückumschlag**
-

Mit freundlichen Grüßen

Christian Weiß

Christian Weiß
Gabriel – v.– Seidl Platz 6
90478 Nürnberg

0176 84055166
postwurf@lieber-chris.de
www.postwurf.org



Nürnberg, 05. Juli 2011

POSTWURF ist eine Galerie ohne Räumlichkeiten, eine Wurfsendung ohne Bestellung, ein offensives Konzept zur Förderung zeitgenössischer Künstler. Der Sammler – potentielle Käufer – geht nicht in die Galerie, die Kunst wird ihm praktisch vor die Füße geworfen, vor die Tür gelegt, über den Zaun geschmissen, aufs Auto gelagert.

Unter dem Slogan „wir werfen Kunst“ werden in dem Projekt von Christian Weiß verschiedene Kunstwerke bestimmten Empfängern ungefragt zugestellt, ohne dass diese selbst in Aktion treten. Dem Adressaten steht es frei, sich für oder gegen den Besitz des angelieferten Werkes zu entscheiden. Er kann es behalten, zurücksenden, abholen lassen oder auch bezahlen. Der Absender erscheint auf dem Anschreiben, er bleibt nicht anonym, der Künstler der gelieferten Arbeit zunächst aber schon. Dieser wird erst einige Zeit nach der Inbesitznahme bekannt gegeben. Der Empfänger kann das Werk demnach nicht nach Bedeutsamkeit oder Namen bewerten, vielmehr handelt er unvoreingenommen, spontan. Ungewissheit ist ein Thema der Arbeit: Der Adressat ist über den Wert des erhaltenen Werkes im Unklaren, denn neben unbekanntem jungen Künstlern oder Studenten wurden bereits international agierende Künstler in den Künstlerstamm mit aufgenommen. Unvorhersehbar ist aber auch, wie sich der Empfänger entscheiden wird und in welcher Form er seine Entscheidung zum Ausdruck bringt. Reagiert er auf die erhaltene Post, fließt auch dies, mittels einer Dokumentation, in die Arbeit mit ein. Die ersten Postwurfsendungen werden, nachdem bereits ein Testdurchlauf stattgefunden hat, bereits in diesem Sommer verpackt und verschickt.

Der Titel POSTWURF geht subtil auf den Wert von Kunst an sich ein. Wurde die Arbeit vielleicht hingeworfen, zuletzt vielleicht auch weggeworfen und inwieweit ist sie den Märkten unterworfen? Christian Weiß, der hier selbst nicht als Künstler, sondern als Galerist auftritt, beschreitet mit seinem Kunstmarktexperiment subversiv Grenzbereiche. Aktiv und ganz direkt dringt er ins Private ein, um ungefragt und unbestellt Kunst zu liefern. Grenzüberschreitung?

Anneli Kraft